

- Pullmann: Ah! Endlich sind Sie da, Frau Muse. Schauen Sie! Schauen Sie!
- Muse: Aha ...
- Pullmann: Aha? Das ist Ihr ganzer Kommentar? Ich habe endlich meinen reifen Personalstil gefunden, Frau Muse.
- Muse: So ... meinen Sie ...?
- Pullmann: Aber ja! Sehen Sie doch, wie gewagt ... wie ... minimalistisch diese Figur angelegt ist!
- Muse: Gewagt ... minimalistisch ...
- Pullmann: Aber ja doch!
- Muse: Und das soll ich bestätigen ... ?
- Pullmann: Selbstverständlich nur, wenn das ihrer ehrlichen Überzeugung entspricht.
- Muse: Das ist nichts weiter als gedankenlos hingeschmiert, Pullmann! Sie haben sich jedwede Arbeit erspart.
- Pullmann: Aber genau das ist pure Absicht, Frau Muse! Hingeschleudert! Genau das ist ja das Geniale daran.
- Muse: Augenblick! Ob etwas „genial“ ist, beurteile ich und nicht der Künstler. Außerdem mag ich dieses Wort nicht.
- Pullmann: Na schön.
- Muse: Offengestanden finde ich das eher debil als genial.
- Pullmann: Verstehen Sie denn nicht? Es geht um die radikale Verkürzung des Formalen ... um das Zitat figuraler ...
- Muse: Was quasseln Sie da, Pullmann? Glauben Sie etwa, Sie könnten eine MUSE überreden? Wenn Sie sich selbst etwas vormachen wollen, möchte ich Sie dabei nicht stören.
- Pullmann: Ach bitte, bitte, sagen Sie doch, daß das gut ist !
- Muse: Nein! Nein! Und nochmals nein!
- Pullmann: Manchmal frage ich mich, ob Sie noch so richtig UP TO DATE sind, Frau Muse.
- Muse: Die Kunst hat sich geändert. Sie hat sich befreit.
- Muse: Befreit? – Wovon befreit?
- Pullmann: Von allen Zwängen. Wenn man weiß, was Kunst ist, kann man ganz unumständlich mit ihr umgehen.
- Muse: Man – man – man ... Wer ist MAN ?
- Pullmann: Nun ... MAN, das sind eben die, die ...
- Muse: Kunst mit Zynismus verwechseln.
- Pullmann: Hm.
- Muse: Ich werde Ihnen etwas sagen, Pullmann: dieses insiderische *WISSEN, WIE KUNST GEHT* ist eine Selbsttäuschung.
- Pullmann: Wieso?
- Muse: Weil das niemand wissen kann. Sie stellt sich entweder von selbst ein oder auch nicht. Keiner kann sie erzwingen, und wer das doch unternimmt, schafft eine Fälschung. An den Haaren herbeigezogene Kunst ist schlimmer noch als Kitsch.
- Pullmann: Sie meinen, solche Werke sehen bloß aus wie KUNST?
- Muse: Sie haben es erfaßt. Sie sind Lügen.
- Pullmann: Und mein Bild hier?
- Muse: Ist eine besonders dumme Lüge, weil sie auch noch schlecht abgesehen ist. Glauben Sie etwa, ich kenne Ihre Vorbilder nicht?
- Pullmann: Das ist mir ausgesprochen peinlich, Frau Muse.

Muse: Mit recht, Herr Pullmann. So einfach ist das nicht mit der Kunst.
Pullmann: Wie kann ich Ihnen nun jemals wieder treu ins Auge sehen?
Muse: Einsehen, daß Sie nicht Herr über die Kunst sind, sondern ihr Diener;
niemals der Meister, immer der Lehrling.
Pullmann: Eigentlich sind Sie ziemlich streng, Frau Muse, wissen Sie das?
Muse: Ah ja. Und das gedenke ich auch zu bleiben.